

Wochen-Zeitung

AZ 6354 Vitznau

Amtliches Mitteilungsblatt von Weggis | Vitznau | Greppen | Gersau | Rigi

Freitag, 22. November 2013

TELEFON 041 397 03 03 | TELEFAX 041 397 17 47 | wochenzeitung@buederdruck.ch | www.buederdruck.ch

Nummer 47

3 ■ Weggis

Ja zum Pastoralraum

14 ■ Vitznau

Titularfest der Sennen

22 ■ Rigi

1000 Stunden Frondienst

Die Würde des Menschen ist unantastbar

■ Alt Regierungsrat Markus Dürr gastierte am 4. Abendforum im Alterszentrum Hofmatt in Weggis

Journalist Emil Mahnig, Chefredaktor der Zeitlupe, unterhielt sich mit dem ehemaligen Gesundheitsdirektor des Kantons Luzern, Dr. med. vet. Markus Dürr, über verschiedene Themen und beleuchtete auch seine ganz persönlichen Grundwerte. | Ruth Buser-Scheurer

Bereits zum vierten Mal fand am Mittwoch, 13. November 2013, im Alterszentrum Hofmatt ein Abendforum statt. Zentrumsleiter Alfons Röthlin freute sich, nach drei interessanten Frauen, nun einen Mann als Gast zu begrüssen. Durch Vermittlung von Stiftungsratspräsident Urs Heppner – er war im Militär der Vorgesetzte von Markus Dürr – war es gelungen, den ehemaligen Gesundheitsdirektor des Kantons Luzern nach Weggis zu holen. Zusammen mit 11 Geschwistern ist der 66-

Jährige im St. Gallischen Gams aufgewachsen, studierte an der Universität Bern Tierarzt, war Gemeindepräsident von Malers und von 1999 bis 2009 Regierungsrat des Kantons Luzern.

Wichtige Grundwerte

Sechs Grundwerte prägen das Leben und die politische Arbeit von Markus Dürr. Da ist einerseits die Ehrfurcht vor der Schöpfung, die Achtung der Menschenwürde, die Werte des christlichen Abendlandes, die Stärke des demokratischen Systems, Ehrlichkeit / Transparenz sowie der Glaube an die Zukunft. Der Mensch steht für ihn im Mittelpunkt und er legt Wert auf Eigenverantwortung. «Die Demokratie ist die beste Staatsform, aber sie weist auch Mängel auf», erklärte Markus Dürr. So verhindert sie beispielsweise die Schliessung von Spitälern, obwohl es in der Schweiz zu viele hat. Niemand will sein Spital abgeben, getreu dem Motto «Jedem Täli sein Spitali.»

Aktuelle Themen

Zur 1:12 Initiative, über die am 24. November 2013 abgestimmt wird, meinte Markus Dürr: «Ich bin klar gegen das Abzockertum aber nicht dafür, dass der Staat hier einwirken soll.» Und er sprach sich für einen leistungsorientierten Lohn aus. Im Bewusstsein, dass man im pflegerischen Bereich zu wenig Personal hat, beteiligt sich Markus Dürr an einem Projekt, das ausländisches Pflegepersonal – vorwiegend aus dem Osten – nach Luzern holt. Dabei handelt es sich um Magister und Bachelor in Pflege, welche mit dem Gedanken spielen, in Europa zu arbeiten. Diese werden von der KURA SWISS, wie das Unternehmen heisst, sprachlich geschult, auf Schweizer Standard ausgebildet, um sie anschliessend an Spitäler in der Schweiz zu vermitteln.

«Wachablösung» bei der SUVA

Auf die Frage, ob er für einen Impfwang sei, meinte Markus Dürr: «Grundsätzlich ist es Sache

jedes Einzelnen. Aber für die Leute in den Pflegeberufen ist es ein Gebot der Menschlichkeit, sich impfen zu lassen. Als Veterinär bin ich für den Impfwang bei den Tieren.» Nicht befürworten kann er die Einführung einer Einheits-Krankenkasse, dies sei absolut unrealistisch. Am 17. Dezember 2013 soll Markus Dürr – als Nachfolger von Franz Steinegger – vom Bundesrat als Verwaltungsratspräsident der SUVA gewählt werden. Bisher war er im Ausschuss tätig. Die SUVA versichert zwei Mio. Arbeitnehmer, beschäftigt rund 3'200 Mitarbeiter und wies letztes Jahr einen Gewinn von 250 Mio. Franken aus. «Sie hat eine gesunde Struktur und verfügt über ein Vermögen von 42 Mia. Franken. Es ist die bestdotierte Kasse der Schweiz», erklärte Markus Dürr. Und er freue sich auf diese Aufgabe, machte aber klar, dass er nur eine Amtsperiode, also sechs Jahre, wahrnehmen werde.



Stiftungsratspräsident Urs Heppner (l.) freute sich über den Besuch von alt Regierungsrat Markus Dürr (M.), welcher von Journalist Emil Mahnig interviewt wurde.



Dr. med. vet. Markus Dürr im (Apéro-)Gespräch mit der Weggiser Ärztin Dr. med. Doreen Hug und Urs Heppner.